



Veranstaltungsort Symposium:

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Veranstaltungsort Filmprogramm:

Filmmuseum München
St.-Jakobs-Platz 1
80331 München

Um Anmeldung wird gebeten:

Tschechisches Zentrum:
Tel. 089-210249-32 (Fax: -33)
E-Mail: ccmunich@czech.cz

Veranstalter:

Bayerische Staatskanzlei



 Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit
www.km.bayern.de/blz

 TSCHECHISCHES ZENTRUM
ČESKÉ CENTRUM
munich.czechcenters.cz

In Zusammenarbeit mit:

 COLLEGIUM
CAROLINUM

 NS-Dokumentationszentrum
München

 film
museum
münchen

 HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
MÜNCHEN

 ústav pro studium
totalitních režimů



Generalkonsulat der
Slowakischen Republik in München



Hauptpartner der
Tschechischen
Zentren

FRIEDEN FÜR UNSERE ZEIT? 75 Jahre Münchener Abkommen

26. September 2013
15 Uhr



Am 22. September 1938 treten Demonstranten in Prag für die territoriale Integrität der Tschechoslowakei ein. © ČTK



In der Nacht zum 30.9.1938 unterzeichneten Adolf Hitler, Benito Mussolini, Neville Chamberlain und Édouard Daladier im „Führerbau“ das Münchener Abkommen zur Beilegung der sogenannten Sudetenkrise. Vorausgegangen waren massive Kriegsdrohungen Hitlers. Die Tschechoslowakei war am Konferenzisch nicht vertreten. Damit erhielt Hitler freie Hand zur Eingliederung des Sudetenlands mit seiner überwiegend deutschsprachigen Bevölkerung in das Deutsche Reich. Die Tschechoslowakei verlor nicht nur einen Teil ihres Staatsgebiets und ihrer Wirtschaftskraft, sondern auch ihre befestigten Grenzanlagen und konnte gegen den wenige Monate später folgenden Einmarsch deutscher Truppen und die „Zerschlagung der Resttschechei“ keinen militärischen Widerstand leisten. Entgegen der von Chamberlain geäußerten Hoffnung brachte das Münchener Abkommen nicht „Frieden für unsere Zeit“, sondern war ein entscheidender Schritt hin zur Entfesselung des Zweiten Weltkriegs.

Wenige Tage vor dem 75. Jahrestag der Unterzeichnung des Abkommens gehen wir Fragen wie diesen nach:
Wie konnte es dazu kommen, dass die Tschechoslowakei 1938 zu einem bloßen Objekt des Völkerrechts gemacht wurde?
Welche Bedeutung hat das Münchener Abkommen in Deutschland und in der Tschechischen und Slowakischen Republik bis in die heutige Zeit?
Wie war der Umgang mit dem Münchener Abkommen und seiner Gültigkeit in der Nachkriegszeit?
Was hat die Welt daraus gelernt: Wäre ein ähnliches Abkommen heute noch einmal möglich?

PROGRAMM

15.00 Uhr: Begrüßung und Einführung
Alexander Krause (Hochschule für Musik und Theater München)
Bertold Flierl (Bayerische Staatskanzlei)

Das Münchener Abkommen: Entstehung, Wahrnehmung und unmittelbare Folgen

Moderation: **Zuzana Jürgens** (Tschechisches Zentrum)

15.15 Uhr: Jan Kuklík (Karlsuniversität Prag), Political, legal and economic consequences of the Munich Agreement as seen from the Czechoslovak perspective

15.35 Uhr: Angela Hermann (NS-Dokumentationszentrum München), „Die große Lösung bleibt noch offen“ – Das Münchener Abkommen aus nationalsozialistischer Perspektive

16.15 Uhr: Volker Zimmermann (Collegium Carolinum München), Jubel, Terror, Anschluss. Folgen des Münchener Abkommens in den „sudetendeutschen Gebieten“

16.35 Uhr: Martin Zückert (Collegium Carolinum München), Das Münchener Abkommen in europäischer Perspektive

Nachwirkung und historische Einordnung des Münchener Abkommens

Moderation: **Werner Karg** (Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit)

17.45 Uhr: Jaroslav Kučera (Karlsuniversität Prag), Nach München. Das lange Nachleben eines Abkommens

18.05 Uhr: Martin Pekár (Pavol Jozef Šafarík Universität Košice), Verschiebungen in der Interpretation des Münchener Abkommens in der slowakischen Geschichtsschreibung

18.25 Uhr: Karl-Peter Schwarz (Frankfurter Allgemeine Zeitung), Zwang, Täuschung und Verrat als Instrumente internationaler Politik. Das Münchener Abkommen im Vergleich

Das Münchener Abkommen als aktuelles Paradigma?

19.30 Uhr - Podiumsdiskussion

Moderation: **Peter Becher** (Adalbert Stifter Verein München)
Teilnehmer:

Christoph Safferling (Universität Marburg)

Bernd Posselt (MdEP, Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe)

Michaela Marksová-Tominová (Sprecherin der tsch. Sozialdemokratischen Partei für Menschenrechte und Familie)

BEGLEITPROGRAMM IM FILMUSEUM MÜNCHEN

Zeitgenössische Dokumentarfilme

27.9. / 18.30 Uhr: Crisis, R: H. Kline/A. Hackenschmied, USA 1939; Einführung: **Pavel Zeman** (Institut zur Erforschung totalitärer Regime)

28.9. / 18.30 Uhr: Listen to Britain, R: H. Jennings/S. McAllister, GB 1942; **Fires Were Started**: S. McAllister, USA 1938

29.9. / 18.30 Uhr: Hangmen Also Die!: R: F. Lang, USA 1943